

Erste Schule im EU-Kreisverband

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Das Martin-Schleyer-Gymnasium ist neues Mitglied der „Europa-Union“. Die Europa-Union verkörpert seit 1946 als überparteiliche und unabhängige Europabewegung den Gedanken der europäischen Einigung. Die Stärkung des europäischen Bewusstseins und die Information über aktuelle Entwicklungen in Europa markieren die Zielsetzungen der Europa-Union, für die es bereits seit 1979 einen Kreisverband im Taubertal gibt.

Wie Dr. Ulrich Derpa, der Kreisvorsitzende der Europa-Union im Main-Tauber-Kreis anlässlich des Beitritts des Martin-Schleyer-Gymnasiums ausführte, ist die Europäische Union heute aufgrund der wirtschaftlichen Verflechtung ihrer 28 Mitgliedstaaten nicht mehr wegzudenken. Der europäische Gedanke reduziere sich aber nicht nur auf die Ökonomie. Europa sei mehr: Offene Grenzen, freies Reisen, sichere Lebensmittel, Partnerschaften und Solidarität mit schwächeren Mitgliedstaaten.

Das Miteinander, so Derpa weiter, führe zu Stabilität und zu einer fast schon sieben Jahrzehnte andauernden Friedenszeit, der längsten, die Mitteleuropa je gesehen hat. Europa lebe aber vom Engagement seiner Bürger, und deshalb freue er sich, so Dr. Derpa, mit dem Martin-

Schleyer-Gymnasium in Lauda-Königshofen die erste Schule im Main-Tauber-Kreis als Mitglied in der Europa-Union willkommen heißen zu können.

Auch Schulleiter Dr. Jürgen Gernert begrüßte die Mitgliedschaft des MSG sehr, unterstreiche sie doch die Austauschbeziehungen der Schule ins Nachbarland Frankreich, und gerade die deutsch-französischen Beziehungen dürften als Herzstück des europäischen Integrationsprozesses angesehen werden.

Um dies zu betonen, hielt Frankreich-Experte Fred Endres für die Schülerinnen und Schüler des MSG einen Vortrag über die Faszination, die von diesem Land, seiner Geschichte, seiner Kunst und seinem Lebensstil ausgeht.

Selbstverständlich versäumte er es nicht, dabei auf den deutsch-französischen Élysée-Vertrag hinzuweisen, in dem vor genau 50 Jahren der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle die lange Feindschaft zwischen den beiden Ländern durch ein Band der Freundschaft ablösten. Diese Partnerschaft muss aber immer wieder neu ge- und belebt werden, und zwar durch viele persönliche Kontakte zwischen Schulen, Jugendlichen und Bürgern in beiden Ländern.